

*COMMENDA, H. (1902) : Materialien zu einer Geschichte
der Linzer Realschule — 71 — Jahresber. Staats-Oberrealschule Linz aus
dem 54. Schuljahr
1901/1902
1-80.*

ihrer Eltern oder Vormünder über die Nichtteilnahme ihrer Söhne, bezw. Mündel an diesen Exerzizien vorher beibrachten.

Nach in einzelnen Klassen bereits früher vorgenommenen Visitationen fand vom 21. April bis 13. Mai eine eingehende Inspizierung der Anstalt seitens des Herrn Landes-Schulinspektors Dr. Josef Loos statt, welche am 13. Mai mit einer allgemeinen Inspektions-Konferenz abschloß.

Die Dombausammlung ergab 339 K 50 h, insgesamt seit 1889/90 3028 K 24 h.

Am Schlusse des Schuljahres wurden nach dem Dankamte 13 Schüler der Anstalt mit schön ausgestatteten Büchern zur Erinnerung an den Schuljahrschluß bedacht. Mit Ende des Schuljahres stieg der Realschulfonds um zirka 8000 K auf 278.000 K. Der Stand des Unterstützungsfonds war der nämliche wie im Vorjahre, mangels weiterer Zuflüsse und eines verfügbaren Kasseresstes konnten keine Unterstützungen in barem Gelde erfolgen, da die Mittel kaum für die Armenbücher und Schulrequisiten hinreichten. Der Direktor faßte daher den Entschluß, nach dem Muster anderer Anstalten einen Unterstützungsverein ins Leben zu rufen, wozu das bevorstehende 50jährige Anstaltsjubiläum den willkommenen Anlaß bot. Die Schülerzahl betrug 322 am Anfange, 300 am Schlusse des Schuljahres.

Mit Schluß des Schuljahres trat auch der Senior der Anstalt, Schulrat Professor Fz. Wastler, nach 38jähriger, mehrfach belobter Dienstzeit über sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand über.

Wastler Franz,

k. k. Schulrat und Professor d. R. in Linz.

geb. 9. Oktober 1837 zu Heiligenberg in Oberösterreich, studierte an den Gymnasien zu Salzburg und Wien und an der Oberrealschule daselbst, sodann an der Universität und technischen Hochschule in Wien, trat im Herbst 1863 als Supplent in die Anstalt ein, erhielt 1865 eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Laibach, 1874 an der hiesigen Anstalt, woselbst er, zufolge Allerhöchster Entschließung vom 17. April 1896 mit dem Titel eines Schulrates ausgezeichnet, bis Juli 1901 wirkte. Botanischer Fachschriftsteller, Referent für Botanik am Museum Francisco Carolinum in Linz, wirkte er durch lange Jahre als vom k. k. Ackerbau-Ministerium bestellter Sachverständiger für Gartenbauanlagen.



Mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Juli wurde dem hochverdienten Lehrer die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen, in der Schlußkonferenz verabschiedeten sich Direktor und Lehrkörper in herzlichen Dankesworten von dem Scheidenden, der als Lehrer um die Anstalt, als Forscher in floristischer Richtung sich den Dank des Landes vollauf verdiente und als Erzieher wie charaktervoller Schulmann von den Tausenden von Schülern, die er heranbildete, gleich verehrt wird. Die seltene körperliche und geistige Frische des Herrn Schulrates läßt erhoffen, daß es ihm gegönnt sein dürfte, noch viele Jahre die wohlverdiente Ruhe im Kreise seiner Familie zu genießen.